

## Merkblatt 1: Datengrundlagen für Budgets und Tragbarkeitsrechnungen

(Gültig ab 16.4.2015, Ausschuss bewilligt 16.4.2015, Richtlinien zum Geschäftsreglement Nr. 7)

### Grundsätze:

- Investitionskredite werden für Investitionen mit langer Nutzungsdauer gewährt (15 - 25 Jahre).
- Die Tragbarkeit der Investition muss während der gesamten Nutzungsdauer gewährleistet sein. → Tragbarkeitsrechnungen sind deshalb mittel- bis längerfristig auszurichten.
- Für Erlöse und Kosten sind zukünftig zu erwartende Grössen einzugeben (Zeithorizont 5 - 10 Jahre).
- Tragbarkeitsrechnungen gehen von vorsichtigen, eher pessimistischen Annahmen aus, damit genügend Reserven vorhanden sind → wenn's besser kommt ist es kein Problem!
- Ausgangsdaten und Annahmen sind klar zu deklarieren und soweit nötig zu begründen.
- Die Budgets und Tragbarkeitsrechnungen sind der ZLK in elektronischer Form als Excel-Datei zur Verfügung zu stellen, die Berichte zur Tragbarkeitsbeurteilung in Papierform oder elektronisch.

### Vorgaben für Daten:

(Werden aufgrund von Erfahrungen periodisch präzisiert und ergänzt)

### Erträge

Position	Planungswerte	jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
<b>Milchpreise</b>	Zielgrössen für den ⊗ ausbezahlten Preis im 5. Jahr des FP (Finanzplan)	wenn Zielwerte in Planung eingesetzt: keine Veränderung sonst: ausgehend von den angenommenen Preisen: -1% bis - 4% pro Jahr, so dass Zielpreise im Zieljahr 5 erreicht sind	Ausgangswerte für 2016 max. +10 Rp./kg  Zieljahr im FP ist momentan i.d.R. 2021
Industrie-/Molkereimilch - Lieferrechte - übrige - Biomilch	Zielpreise 50 Rp./kg 40 Rp./kg 65 Rp./kg		
Käsereimilch -ÖLN -Bio	Zielpreise 55-65 Rp./kg 65-75 Rp./kg		
<b>Verkehrsmilchmengen</b>	zugesicherte oder realistisch geschätzte Absatzmengen. Produktionsmengen sind zu verifizieren (ggf. Milchbilanz, Leistungsnachweis)	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	DK sind anzupassen, wenn Wachstum im FP unterstellt ist
<b>Erträge Pflanzenbau</b>		0% bis -5%	genauere Abklärungen für „wichtige“ Kulturen
<b>Erträge Tierhaltung</b> (exkl. Milcherlös)	⊗ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte	0% bis -3%	Bei Investitionen in Mutterkuh-, Rindviehmast-, Schweine- und Hühnerställe detaillierte Planung mit vorsichtig geschätzten ⊗ Preisen

Position	Planungswerte	jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
<b>Naturalbezüge</b>	Steueransätze und/oder in den Strukturkostenpositionen ausgewiesene Kostenanteile, inkl. Eigenmietwert	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	
<b>Dienstleistungen</b>	gemäss geplanter Situation mit Projekt	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	
<b>Direktzahlungen</b>	DZ nach AP 2014-2017	keine Veränderungen Wegfall der Übergangsbeiträge beachten	Berechnung mit AGRIDEA-Programm Dirzahl

## Kosten

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
<b>Direktkosten</b>	⊗ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte	0 bis -2% pro Jahr	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen bei geplanten Wachstum DK anpassen
<b>Personalaufwand</b>	effektive Werte nach Investition, abgeleitet aus ⊗ Buchhaltung. Unentgeltliche, jedoch substantielle Mithilfe von Eltern, finanziell berücksichtigen.	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	interne Löhne Ehepartner/-in nicht berücksichtigen
<b>Maschinenaufwand</b> (ohne Abschreibungen) <b>übriger Betriebsaufwand</b>	⊗ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte	0 bis +2% pro Jahr	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen Maschinenaufwand und Energiekosten speziell beachten
<b>Liegenschaften- und Einrichtungs-aufwand</b>	⊗ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte Unterhalt mech. Einrichtungen separat erfassen.	0 bis + 0.5 % pro Jahr für Gebäude mech. Einrichtungen: 0 bis + 0.5 %	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen Neuinvestitionen Einrichtungen: 1.0% bis 2.0 % (AMS bis 4.0%)
<b>Pachtzinsen</b>	effektive Werte nach Investition, abgeleitet aus ⊗ Buchhaltung	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
<b>Zinssätze</b>			
Bankkredite, Hypotheken	4.0% (oder effektiv höhere %)	Abnahme der Zinsen entsprechend Tilgungen	effektive Zinssätze immer Angeben
neue Festhypotheken >= 10 Jahre	effektiver Zinssatz (mind. 2.0%)		
Privatdarlehen mit festem Zinssatz variablen Zinssatz	effektiver Zinssatz 4.0% +/- vereinbarte Diff.		

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
<b>Tilgungsraten</b>			
Neues FK für Investition	>= 2.0%	gleichbleibend über gesamte Tilgungsdauer	Beträge auf 1'000.-- (auf-) runden
Hypotheken über BG	>= 5.0%		
FK total (ohne IK) <u>über EW</u>	>= 4.0% minimale Tilgung total inkl. Berücksichtigung der oben definierten Beträge		
IK mit max. 10 Jahren Laufzeit	<= 8 Jahre Laufzeit	gleichbleibend über gesamte Tilgungsdauer	Beträge auf 1'000.-- (auf-) runden
IK mit max. 12 Jahren (Starthilfe)	<= 10 Jahre Laufzeit		
IK mit max. 15 Jahren	<= 12 Jahre Laufzeit		
IK mit max. 20 Jahren	<= 16 Jahre Laufzeit		
<b>Abschreibungen</b>			
Maschinen	☞ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte neue Maschinen 7% - 12%	nicht relevant für FP	steuerlich bedingte "Ausreisser" bereinigen
<u>bestehende</u> Gebäude, feste Einrichtungen, Dauerkulturen, Meliorationen	☞ Buchhaltung evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte		evtl. Anpassungen für Projekt, wenn Gebäude etc. wegfallen
<u>neue</u> Gebäude und feste Einrichtungen			Abschreibung der Netto-Investitionen (nach Abzug Subventionen)  bei Umbauten mit höheren %Werten rechnen  gewichteter ☞ %-Ansatz der Gesamtinvestition
Ökonomiegebäude (ohne feste Einrichtungen)	3.0% (neue Milchviehställe, Güllegruben, Remisen) bis 6.0% (leichte Schweine-, Hühnerställe)		
Wohnhäuser	2.5% (Neubauten) bis 5.0% (Sanierungen)		
feste Einrichtungen	6.0% bis 9.0% je nach Lebensdauer		

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
<b>Betriebsfremder Erfolg</b>	geschätzte Werte <u>nach Investition</u> , abgeleitet aus $\approx$ Buchhaltung	nach voraussichtlichen Veränderungen	nur "gesicherte" Nebeneinkünfte berücksichtigen, interne Löhne von Ehepartner/-in nicht aufführen
<b>Privatverbrauch</b>	geschätzte Werte <u>nach Investition</u> , abgeleitet aus $\approx$ Buchhaltung evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte, nur wenn betriebspezifischen Werte nicht bekannt, nicht vollständig oder nicht zutreffend für neue Situation	nach voraussichtlichen Veränderungen	inkl. Naturalbezüge (wie im Ertrag) Vorsorgebeiträge 2. und 3. Säule im privaten Ausgleich

### Kennzahl:

Bereich	Berechnungsgrundlage	Kriterien
<b>Verschuldungsfaktor</b> (Investitionssummen > Fr. 1.0 Mio.)	Resultate der Planerfolgsrechnung / des Finanzierungsplanes: [Nettoverschuldung (FK – fl. Mittel) / Cashflow ]	Individuelle Beurteilung: Leistungspotential im Verhältnis zur Gesamtverschuldung.

### Finanzplan

Bereich	Planungswerte	Bemerkungen
Veränderungsraten und absolute Veränderungen	wie oben definiert	bei sprunghaften Veränderungen manuell überschreiben
Reduktion Erträge in Bau- und Wachstumsphase	angemessener DB-Abzug im Baujahr und in den Aufbaujahren bis geplanter Ziel-Zustand erreicht	z.B. x% von Differenz ( $DB_{\text{nachher}} - DB_{\text{vorher}}$ )
Privatverbrauch	einmalige Sonderausgaben separat aufführen	ohne Naturallieferungen (z.B. Eigenmietwert)
Zukauf Anlagevermögen	vorhersehbare grössere Investitionen aufführen (netto)	abzüglich Eigenleistungen und Subventionen
Maschinenersatz	$\approx$ Ausgaben für laufende Ersatzinvestitionen (i.d.R. ungefähr $\approx$ Abschreibungen)	Situationsgerecht anpassen ( $\rightarrow$ Reserven)
<b>Beurteilungskriterien</b>		
<b>Veränderung der flüssigen Mittel pro Jahr</b>	<b>Kriterium <math>\rightarrow \approx</math> der letzten 2 Jahre muss "komfortabel" positiv sein.</b>	Sondereffekte berücksichtigen und Nachhaltigkeit der 2 letzten Jahresergebnisse in der Extrapolation beurteilen
<b>Entwicklung und Endbestand der flüssigen Mitteln</b>	<b>Kriterium: <math>\rightarrow</math> Entwicklung Tendenz steigend <math>\rightarrow</math> Endbestand muss immer positiv sein.</b>	Anfangsbestand an flüssigen Mitteln im Ausgangsjahr eintragen.  Höhe der liquiden Reserven am Ende in der Gesamtsituation des Betriebes beurteilen.